

## Vorsorge hat Zukunft!

Die Internationale Dental-Schau, kurz: IDS, hat es deutlich gezeigt: Zahnheilkunde ist mehr denn je zur Teamsache geworden. Viele Praxen sind in ganzer Mannschaftsstärke durch die Hallen gegangen. Zahlreiche interessierte ZMFs, DHs und ZMPs informierten sich während des Messebesuchs in Köln an den Ständen der Industrie und der Verbände. Auch wir vom Verein für Zahnhygiene führten viele Gespräche, gefühlt noch deutlich mehr als in den vergangenen Jahren. Vorbei scheint also die Zeit, als der Zahnarzt oder die Zahnärztin noch ganz allein die Geschicke ihrer Profession bestimmten oder bestimmen mussten. Nein, die Assistenz hält sich ebenfalls auf dem Laufenden, spricht mit und erweitert in Abstimmung mit dem Chef oder der Chefin ihre Kompetenzbereiche, um so noch mehr zum Praxiserfolg und der Zahngesundheit insgesamt beizutragen. Das ist gut so, denn alle profitieren davon!

Besonders deutlich wird dies in einem Bereich, der als solcher ebenfalls erheblich an Bedeutung gewonnen hat. Und auch das vollkommen zu Recht. Ich spreche, Sie ahnen es, von der Prophylaxe. Es wird höchste Zeit, mag sich mancher – und wir vom VfZ natürlich ganz besonders – denken. Stammt doch zum Beispiel die Erkenntnis von Max von Pettenkofer „Die Kunst zu heilen, kann viele Leiden lindern, doch schöner ist die

Kunst, die es versteht, die Krankheit am Entstehen schon zu hindern“ nicht erst aus dem Jahr 2015.

Der aktuelle Trend zur Prophylaxe in der Praxis bzw. zur effizienten häuslichen Vorsorge lässt sich nicht nur an der positiven Entwicklung des DMFT-Werts festmachen. So verrät auch hier der aufmerksame Blick in die Messehallen der IDS viel. Vergleichen Sie nur die Auswahl der entsprechenden Hilfsmittel zur häuslichen und professionellen Zahnreinigung: Wo sich früher noch Zahnbürsten lediglich in der Farbe oder Zahncremes im Geschmack unterschieden, scheint die Auswahl der Konzepte heute so vielfältig wie die Patienten selbst. Und auch eine PZR ist zu weit mehr als der Entfernung von Zahnstein geworden – „Dental Spa“ ist inzwischen der passendere Ausdruck, gleicht eine solche Sitzung unter Einsatz entsprechender Produkte und Technologien doch längst mehr einem kompletten Wellness-Programm für die Zähne.

Dank der Bemühungen des ganzen Teams – ob durch Beratung oder aktive Maßnahmen am Patienten – nimmt Vorsorge also immer mehr den Stellenwert ein, der ihr gebührt. Und der Trend setzt sich fort. Das muss er auch, denn der Blick in die Mundhöhle zahlreicher Patienten verrät, dass weiterhin viel zu tun bleibt. Mit anderen Worten: Vorsorge hat Zukunft!



Wir vom VfZ danken allen, die sich an der Förderung der Prävention beteiligen. Auch wir haben uns seit jeher stark gemacht, die Prophylaxe voranzutreiben. Die alljährliche Ausrichtung des „Tages der Zahngesundheit“, der 2015 bereits zum 25. Mal stattfinden wird, ist nur ein Beispiel. In diesem Sinne: Bleiben Sie interessiert und engagiert. Und wer weiß, vielleicht treffen wir uns ja zum fachlichen Austausch auf der kommenden IDS?



Ihr Dr. Matthias Lehr  
Geschäftsführer des Vereins für  
Zahnhygiene e.V.